

AGSHP Schießen

AGSHP ist die Abkürzung für Ausbildungsgerät Schießsimulator Handwaffen/Panzerabwehrwaffen. Es handelt sich dabei um einen Schießsimulator, hergestellt von der in Deutschland ansässigen Thales Elektronik Systeme GmbH, eine Tochtergesellschaft des Rüstungsherstellers Thomson CSF (Thales Group) mit dessen Hilfe dem Soldaten der sichere Umgang mit den Handwaffen der Bundeswehr vermittelt werden kann, ohne dazu auf die Schießbahn gehen zu müssen. Aufgrund der Unterbringung in einer Halle ist die Ausbildung wetterunabhängig und durch die Unabhängigkeit von Munition erheblich billiger als der scharfe Schuss. Die Ausbildung am AGSHP kommt vor allem in der Grundausbildung zur Anwendung, wo den Rekruten ein erstes Gefühl für die verschiedenen Waffen vermittelt werden soll. Den scharfen Schuss selbst kann das AGSHP nicht ersetzen, obwohl durch die verwendete Technik ein ziemlich realistischer Eindruck vom Schießen erzeugt wird.

Grundlage der Anlage ist ein Personal-Computer, an den vier Projektoren angeschlossen sind. Diese werfen ihr Bild auf eine Leinwand, die die Schützen über einen Kollimatorspiegel sehen. Dadurch wird ein realistisches Entfernungsgefühl erzeugt. Darstellbar sind einzelne Schießbahnen mit den verschiedenen Bundeswehr-Zielscheiben oder ganze Landschaften ebenso wie Anlagen und Einrichtungen der Bundeswehr (Fliegerhorste, Schiffe und Hafenanlagen). Es können neben feindlichen Soldaten oder Klappfallscheiben ebenso alle möglichen Fahrzeuge dargestellt werden. Das Szenario wird im Prinzip wie ein Computerspiel-Level geladen und kann an verschiedene Umwelt- und Lichtbedingungen angepasst werden. Anhand eines in jeder Waffe eingebauten Lasers kann der Computer ermitteln, wohin der Schütze die Waffe ausrichtet. Bei Schussabgabe wird der simulierte Schuss berechnet und die Trefferwirkung ggf. im Bild angezeigt. Zur Erhöhung der Realität sind die Waffen mit einem Druckluftsystem ausgerüstet, das an einen Kompressor angeschlossen ist und bei Schussabgabe den Rückstoß relativ gut simuliert. Außerdem ermöglicht die Druckluft das halb- und vollautomatische Schießen. Ebenso wird der Geschossknall sowie weiterer Gefechtslärm über Lautsprecher wiedergegeben. Der Bediener hat jederzeit die Möglichkeit, sich Daten über alle Waffen anzeigen zu lassen und ins Geschehen einzugreifen (Munitionsfreigabe, Übungsunterbrechung, ...)

Individuelles Schieß-Training des Einzelschützen auf unterschiedliche Entfernungen und Ziele Gefechtsschießen der kleinen Kampfgemeinschaft in unterschiedlichen Geländeformen und Bedrohungssituationen. Gleichzeitige Verwendung verschiedener Handfeuerwaffen

Gefahrlose Ausbildung ohne Sicherheitsrisiken

Die verwendeten Waffen ähneln ihren Vorbildern im Hinblick auf Aussehen, Gewicht und Handhabung sehr gut. Sie besitzen alle einen Anschluss für das Druckluftsystem und ein Datenkabel für Laser und Sensoren. Folgende Waffen können simuliert geschossen werden:

Pistole P1
Pistole P8
Gewehr G3
Gewehr G36

Granatpistole

Maschinenpistole

Maschinengewehr MG3

Panzerfaust

Scharfschützengewehr G22

Aufgrund der Vielzahl an Sensoren, die in den Waffen untergebracht sind, können folgende Werte ermittelt und graphisch dargestellt werden:

Haltepunkt (Einpendeln auf das Ziel)

Anpressdruck der Schulterstütze

Verkantung der Waffe nach links oder rechts

Abzugsposition

Magazin vorhanden/Magazinwechsel durchgeführt

Rohrwechsel für das MG3

Damit können viele Ziel- und Haltungsfehler erkannt und behoben werden.

Das AGSHP kann außerdem problemlos auf neue Waffentypen erweitert werden.